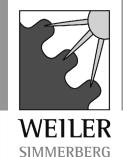
# dorfgespräch

Februar 2016



**ELLHOFEN** 

# Info-Blatt | Markt Weiler-Simmerberg

# Jugendwerkstatt Weiler

### Ein Projekt mit Zukunft

#### von Fabian Bodenmiller

Seit September 2013 ist die Jugendwerkstatt Weiler ein fester Bestandteil der kommunalen Jugendarbeit im Markt Weiler-Simmerberg. Das LEADER-Projekt "Jugendwerkstatt Weiler – Mädchen und Jungen stark machen in ihrer Geschlechterrolle" lief im Dezember 2015 aus. Der Marktgemeinderat beschloss die Übernahme bzw. die Weiterführung der Jugendwerkstatt.

Bereits bei Initiierung des Projektes wurde der Fokus der Jugendwerkstatt Weiler auf eine kooperative und enge Zusammenarbeit mit den Jugendlichen selbst gelegt. Mit Erfahrungen aus Arbeitsfeldern wie Erlebnispädagogik, offener Jugendarbeit oder Jugendhilfe war Dadurch soll die Arbeit mit den Mädes den Mitarbeitern somit von Beginn an möglich, eine enge Beziehung zu den stanz und Tiefe gewinnen. Des Weiteren Jugendlichen aufzubauen, wie auch eine Vielzahl von Methoden und Ideen in die Jugendwerkstatt einfließen zu lassen.

Zielsetzung des Projektes war es, Mädchen und Jungen in ihrem Selbstbild zu stärken und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, eigene Vorstellungen vom "Mädchen-Sein" bzw. "Junge-Sein" zu entwickeln. Geschlechterrollenbilder wurden dabei durchleuchtet und hinterfragt. Abgesehen von dieser Zielsetzung, welche man auch als gendersensible Jugendarbeit bezeichnet, waren weitere klassische Themen der offenen Jugendarbeit ein konstanter Teil der durchgeführten Aktionen und Veranstal-

tungen.

So ist das Ziel von Jugendtreffs, Jugendcafés oder Jugendhäusern immer auch, Jugendlichen einen Raum zur Entfaltung und zur Selbsterprobung zu geben. Die Entstehung eines gewählten Selbstbildes und weitere Themen des Erwachsenwerdens stehen dabei im Mittelpunkt der Arbeit.

Um den niedrigschwelligen Charakter von offener Jugendarbeit auch in Zukunft gewährleisten zu können, wurde der Jugendtreff um einen weiteren Öffnungstag pro Woche erweitert. So haben die Jugendlichen ab dem Frühjahr 2016 nun an zwei Tagen die Möglichkeit, den Jugendtreff aufzusuchen. chen und Jungen an zusätzlicher Konerhofft man sich vom Ausbau der Öffnungszeiten eine Erweiterung der Besucher. Ein weiterer Jugendtrefftag eröffnet neuen Jugendlichen am Angebot teilzuhaben. Wie bereits in der Vergangenheit wird der Jugendtreffalltag mit unterschiedlichen Aktionen untermauert. Je nach Bedarf und Bedürfnis werden Unternehmungen von und mit den Jugendlichen geplant und durchgeführt.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fortführung der Jugendwerkstatt sind also gegeben und die Jugendlichen sind gleichermaßen erfreut und erleichtert darüber, dass es mit der Jugendwerkstatt Weiler weitergehen kann.

#### Ausgabe:

4. Jahrgang, Nummer 7 **Herausgeber (V.i.S.d.P.):**1. Bgm. Rudolph

www.weiler-simmerberg.de Postwurfsendung an alle Haushalte!

Jugendwerkstatt Weiler

Kriegergedächtniskapelle

Asylsozialberatung

Winterdienst

Kommunalinvestitionsprogramm

Bedarfszuweisungen

Ausblick 2016

Christbaum für München

Sprach-Kitas

Beliebteste Vornamen

Rathaus-Sturm 2016

# Kriegergedächtniskapelle

### Stabilisierung der Untergeschoßdecke

#### von Helmut Merath

Die gemeindeeigene Kriegergedächtniskapelle wird von der Kameradschaft ehemaliger Soldaten Weiler-Simmerberg liebevoll und gewissenhaft betreut. In dieser Kapelle wird das Gedenken an alle gefallenen und vermissten Soldaten seit den 1870er Jahren bewahrt.

Die Untergeschoßdecke der Kriegergedächtniskapelle muss nunmehr dringend saniert werden.

Nachdem die Auflager der Decke und die vorhandenen Rundbögen im Untergeschoss abbröckeln und dadurch die Stabilität der Decke gefährdet ist, ist eine Sanierung unerlässlich.

Unsere Bauhof-Mitarbeiter werden die Auflager und Rundbögen mit frostbeständigen Ziegelsteinen ausbessern und anschließend verputzen. Damit sich die Risse in der Decke nicht weiter ausbreiten, wird die Decke durch Einbau von verzinkten Stahlträgern abgefangen und abgestützt.

Um die anstehende Feuchtigkeit in den Griff zu bekommen, wird eine Lüftungsöffnung in der Türe und auf der Westseite in der Natursteinmauer eingebaut.







Sanierungsmaßnahmen



Einbau von Stahlträgern

# Asylsozialberatung im Markt Weiler-Simmerberg

### Flüchtlingsarbeit auf einem guten Weg

#### von Fabian Bodenmiller

Seit einigen Wochen ist das Landratsamt Lindau (Bodensee) Teil eines Pilotprojektes, bei welchem ein multiprofessionelles Team aus Asylsozialberater|innen für den gesamten Landkreis Lindau (Bodensee) bereitgestellt wird. Auch der Markt Weiler-Simmerberg mit Ellhofen wird im Zuge dieses Modellversuches in den nächsten Wochen mehr Fachpersonal zu Seite gestellt bekommen.

Um die Zeit bis zur Vollständigkeit des Teams zu überbrücken und den AsylNetz-Helferkreis fachlich und sachlich zu unterstützen, hat sich der Marktgemeinderat dazu entschlossen, für die Übergangszeit einen "AsylNetz-Koordinator" zu beschäftigen der sich weitestgehend um die Betreuung der ehrenamtlichen Helfer kümmert und die Ankunft der nächsten Flüchtlinge mit vorbereitet.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt verteilt das Land-

ratsamt in Kooperation mit der Kemptener Diakonie Fachpersonal auf die verschiedenen Städte und Gemeinden des Landkreises um in der Asylsozialberatung tätig zu sein. Dieses Personal wird nun sukzessive aufgestockt.

Im Fokus der Arbeit stehen dabei sowohl die Unterstützung bzw. Begleitung beim Asylverfahren selbst, als auch alltägliche Probleme, denen die ansässigen Flüchtlinge gegenüberstehen. Angefangen bei der Vergangenheitsbewältigung und Aufarbeitung des Erlebten bis hin zur lebenspraktischen Unterstützung von Einzelpersonen und Familien, zeichnet sich die direkte Arbeit mit den Menschen durch die Vielfalt der Tätigkeiten aus.

Des Weiteren sind die Asylsozialberater|innen als Knotenpunkt zwischen sozialen Einrichtungen, Institutionen, Verwaltungen, Helferkreisen und natürlichen den Asylsuchenden selbst zu verstehen.

meistern.

Die Vermittlung von Flüchtlingen an Traumatherapeuten steht beispielsweise ebenso auf dem Plan wie die Begleitung der ehrenamtlichen Helfer|innen in den Gemeinden.

Die Arbeit, die tagtäglich vom "AsylNetz-Helferkreis Weiler-Simmerberg-Ellhofen" geleistet wird, kann an dieser Stelle nicht genügend herausgehoben werden. Von der Alphabetisierung über Ämtergänge bis hin zu sozialer bzw. emotionaler Unterstützung kennt die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer|innen nahezu keine Grenzen. Ob nun Bürokratie, Bildung, Alltagsbewältigung, Sprache, Soziales oder Kultur, der Helferkreis in der Marktgemeinde geht alle Teilaspekte der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit mit Kopf, Herz und Hand an.

### Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank!

Sollten Sie ebenfalls helfen wollen oder sich über die Möglichkeiten einer Hilfe informieren wollen, können Sie sich jederzeit an das Rathaus (Telefon 08387|391-0) oder den Helferkreis "AsylNetz" wenden.

Umfassende Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter:

www.weiler-simmerberg.de/asyl

### Winterdienst

### Unser Bauhof vorbildlich im Einsatz - Wir sagen Danke für Ihr Lob!

#### von Helmut Merath

Wir bemühen uns, die Straßen und Wege von Schnee und Eis zu Ihrer Zufriedenheit zu räumen. Nachdem bei uns im Rathaus von der Bevölkerung immer wieder die Schneeräumung durch den Bauhof gelobt wird, machen wir unsere Arbeit also nicht so schlecht.

Wir sagen Danke für Ihr Lob!

Der gemeindliche Bauhof mit den Winterdienstfahrzeugen im Einsatz



# Kommunalinvestitionsprogramm (KIP)

### Wir bewerben uns um Aufnahme in das Förderprogramm

#### von Julia Bentz

Der Bund hat mit dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz ein Sondervermögen von 3,5 Milliarden Euro zur Förderung finanzschwacher Gemeindeverbände eingerichtet. Dabei entfällt auf unseren Freistatt Bayern ein Anteil in Höhe von rund 290 Millionen Euro. Der Ministerrat hat dazu beschlossen, die Mittel für Maßnahmen der energetischen Sanierung kommunaler Gebäude und Einrichtungen sowie Maßnahmen des Barriereabbaus und des Städtebaus zu verwenden. Nach Mitteilung der Regierung von Schwaben, ist der Markt Weiler-Simmerberg antragsberechtigt. Dem Antragsverfahren um Aufnahme in das KIP geht ein Bewerbungsverfahren voraus. Der Marktgemeinderat Weiler-Simmerberg hat in seiner Sitzung am 1. Februar beschlossen, am Bewer-

bungsverfahren teilzunehmen. Wir möchten uns mit drei Projekten um das KIP bewerben; diese sind:

- Die energetische Sanierung der Grund- und Mittelschule Weiler im Allaäu. Hier soll der Austausch von 100 alten Zwei-Scheiben-Fesntern durch neue Isolierglasfenster erfolgen. Darüber hinaus wird es einen Vollwärmeschutz in Form einer Außenwanddämmung und einer Geschoßdeckendämmung geben.
- Im Rahmen des Abbaus von baulichen Barrieren in kommunalen Einrichtungen soll in der Grund- und Mittelschule Weiler im Allgäu der Einbau eines Plattformlifts vom Erdgeschoß in das Obergeschoß, der Einbau ei-

ner behindertengerechten Toilette sowie der Bau einer Rampe zur Überwindungen des Höhenunterschieds im Obergeschoß erfolgen.

 Als städtebauliche Maßnahme zum Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum werden jeweils eine öffentliche behindertengerechte Toilettenanlage am Bahnhofsplatz in Weiler sowie am Dorfplatz in Simmerberg geplant.

Die Unterlagen zum Bewerbungsverfahren müssen bis 15. Februar eingereicht werden. Im Anschluss an eine Mitteilung über die Zulassung zum Antragsverfahren, können wir die Planunterlagen, Erläuterungen und Kosten- bzw. Finanzierungspläne der zugelassenen Projekte ausarbeiten und bei der Bewilligungsstelle einreichen.

## Bedauerlicherweise keine Bedarfszuweisungen

### Voraussetzungen für die Gewährung liegen nicht vor

#### von Julia Bentz

Mit Schreiben vom 11. Mai 2015 beantragte der Markt Weiler-Simmerberg auf Anraten von Herrn Marktgemeinderat Rotter eine Bedarfszuweisung für 2014 zur Abmilderung der Auswirkungen aus den Gemeindezusammenschlüssen Weiler, Simmerberg und Ellhofen (Gemeindegebietsreform 1968|1972).

Das Finanzministerium lehnte den Antrag mit der Begründung ab, dass die Voraussetzungen für die Gewährung einer Bedarfszuweisung nicht vorliegen würden. Weiter führte es aus, dass im Jahr 2014 kein Gewerbesteuernettoausfall im Vergleich zum Durchschnitt der Gewerbesteuereinnahmen der vorangegangenen fünf Jahre bestand. Auch ein Ausfall bei den verbleibenden Einnahmen sei nicht zu verzeichnen. Vielmehr würde beim Markt Weiler-Simmerberg die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt mit 1,7 Millionen Euro um mehr als das 5-fache die ordentliche Tilgung (Mindestzuführung) überschreiten und die Rücklage in Höhe von 1,5 Millionen Euro betrage das 16-fache der Mindestrücklage.

Weitere Voraussetzung für eine Bedarfszuweisung wäre, dass der Markt Weiler-Simmerberg sämtliche Möglichkeiten zur Selbsthilfe ausschöpfen müsste. Hierzu zählen auch die Erhebung von kostendeckenden Gebühren bei den kostenrechnenden Einrichtungen sowie der Erlass einer Straßenausbaubeitragssatzung. Außerdem sollten die Hebesätze bei den Grundsteuern sowie der Gewerbesteuer mindestens so weit angehoben werden, dass sie im aktuellen Größenklassendurchschnitt liegen würden. Überdurchschnittlich hohe freiwillige Leistungen (wie beispielsweise Kinderbetreuung an der Schule, Freibad, Unterstützung der Vereine oder Jugendarbeit) sollten gesenkt werden.

Der Markt Weiler-Simmerberg erhielt einmalig für das Jahr 2003 eine Bedarfszuweisung in Höhe von 250.000 Euro. Die Kämmerei verfolgt die Kriterien und Voraussetzungen für die Beantragung und den möglichen Erhalt von Bedarfszuweisungen jährlich und gewissenhaft. Einerseits bedauerlicherweise, andererseits erfreulicherweise erfüllt der Markt Weiler-Simmerberg die Voraussetzungen nicht, wie oben dargelegt.

### Ausblick auf das Jahr 2016

### Das beschäftigt uns in diesem Jahr

### von Karl-Heinz Rudolph

Wir möchten Ihnen vorstellen, was den Markt Weiler-Simmerberg neben dem Tagesgeschäft sowie den regulären und den noch nicht vorhersehbaren Aufgaben in diesem Jahr an Baumaßnahmen, Veranstaltungen und Projekten erwartet.

 Die Verbesserung der Wasserversorgung Weiler im Allgäu mit dem Bau eines neuen Wasserhochbehälters wird eine der größten Maßnahmen 2016 sein. Dies nicht nur aus finanzieller Sicht, sondern auch auf Grund des Umfangs der Maßnahme. Die Studie zur Wasserversorgung hat ergeben, dass der bestehende Hochbehälter mit seinem derzeitigen Fassungsvermögen für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit für die Trink- und Löschwasserversorgung nicht mehr ausreicht.

- Die neue Bade-Erlebniswelt Weiler wurde nach drei Bauabschnitten mithilfe von Fördermitteln aus dem LEADER-Programm letztes Jahr erfolgreich fertig gestellt. Möglicherweise wird der Marktgemeinderat dieses Jahr eine vollumfängliche Sanierung des Beckens in der Bade-Erlebniswelt Weiler planen. Auf Grund der hohen Sanierungskosten, soll die Beckensanierung auf mindestens zwei Haushaltsjahre verteilt werden. Im Frühjahr wird eine Fugensanierung des Beckens die nötige Dichtigkeit für einen Betrieb diesen Sommer bringen.
- Der Neubau der Bahnbrücke in Ellhofen ist zwingend erforderlich. Die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn sowie der Erhalt von Fördermitteln ist nahezu abgeschlossen. Der Neubau soll bereits im Frühjahr beginnen. Der Anteil des Marktes Weiler-Simmerberg beläuft sich auf rund 500.000 Euro.
- Die Sanierung der Bürgermeister-Nägele-Straße war bereits im vergangenen Jahr geplant. Aus der geplanten Fahrbahnsanierung wird nunmehr eine Tiefbaumaßnahme mit den Ver- und Entsorgern einschließlich des Straßenbaus, weshalb die Maßnahme auf dieses Jahr verschoben werden musste.
- Der Umbau des Feuerwehrhauses in Ellhofen soll 2016 auf den Weg gebracht werden. Der erste Bauabschnitt ist für 2017 vorgesehen. Das Feuerwehrhaus entspricht nicht mehr den Anforderungen. Die Fahrzeughalle muss vergrößert sowie ein Anbau für einen Unterrichtsraum, für Umkleiden und Sanitärräume errichtet werden.
- Die Sanierung und Nachnutzung des leer stehenden Bahnhofsgebäudes ist für dieses Jahr geplant. Nachdem mittlerweile zwei Angebote vorliegen, hat der Marktgemeinderat beschlossen, dass das Grundstück, auf dem das Bahnhofsgebäude steht, zum Verkauf auszuschreiben. Die Ausschreibung zum Verkauf mitsamt der Bedingungen ist unserer Homepage zu entnehmen.
- Nach Fertigstellung des neuen Gebäudes mit fünf barrierefreien Wohnungen am **Dorfplatz** in **Simmerberg** Mitte diesen Jahres soll der Platz mit Hilfe von Fördermitteln aus der Dorferneuerung attraktiviert werden, um seinen Funktionen als Parkplatzfläche, ÖPNV-Halt,



Sanierungsbedürftige Bahnbrücke in Ellhofen



Auszug aus den Plänen des Architekten Andreas Sutter für das Feuerwehrhaus Ellhofen (hier Erdgeschoß)



Auszug aus den Plänen des Architekten Andreas Sutter für das Feuerwehrhaus Ellhofen (hier Ansicht Süd)



Mögliche neue Ansicht des ehemaligen Bahnhofes Weiler im Allgäu (Architekt Dietmar Bayer)

www.weiler-simmerberg.de

Platz für Veranstaltungen und als funktionale Ortsmitte mit öffentlichem WC besser gerecht zu werden.

- Die Dorferneuerung Ellhofen wird dieses Jahr mit den Planungen für den Dorfplatz vor dem Gasthaus Adler und dem Kirchweg fortgesetzt. Sobald die entsprechenden Genehmigungen vorliegen, soll mit der Umsetzung begonnen werden.
- Im Rahmen der Dorferneuerung soll auch der Sportplatz Ellhofen-Simmerberg wesentlich verbessert werden. Es ist geplant, aus dem in die Jahre gekommenen Platz eine Freizeitund Sportanlage zu entwickeln. Derzeit laufen die Abstimmungen mit möglichen Fördermittelgebern.
- Auch in diesem Jahr wird uns die Bauleitplanung beschäftigen. In Weiler geht es insbesondere um die Planungen rund um die "Obere Breite" und die "Firma Seeberger". In Simmerberg um einen neuen Bebauungsplan am Ortsende Richtung Nagelshub sowie die Erweiterung "Simmerberg Nord" und der "Firma Schmid". In Ellhofen stehen Planungen bezüglich der "Firma Geiger" an.
- Der Markt Weiler-Simmerberg beteiligt sich am Programm zur Förderung von Hochgeschwindigkeitsnetzen (Breitbandausbau) in Bayern.
   Das Markterkundungsverfahren ist bereits abgeschlossen. Derzeit läuft das Auswahlverfahren (Angebotseinholung) für den Breitbandausbau (siehe schwarz umrandete Bereiche auf der Karte). Im Breitbandausbau arbeitet der Markt Weiler-Simmerberg im Wege einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oberreute Hand in Hand.
- Seit Oktober 2014 haben wir in Weiler rund 30

  Asyl suchende Menschen aufgenommen.

  Dank des großen Engagements der Ehrenamtlichen des Helferkreises "AsylNetz Weiler-Simmerberg mit Ellhofen" sowie des Landratsamtes und der Mitarbeiter|innen der Marktverwaltung konnten diese Menschen bei uns Sicherheit und ein neues zu Hause finden. Die meisten von ihnen sprechen bereits sehr gut deutsch und sind in Arbeit. In den nächsten Wochen und Monaten werden zahlreiche weitere Flüchtlinge zu uns nach Weiler kommen.

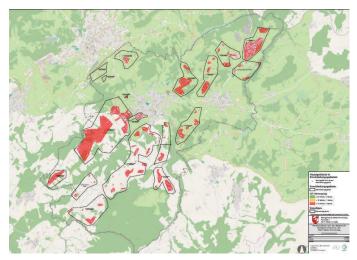
  Übergangsweise werden etwa 80 Menschen im



Dorfplatz Simmerberg - Orthofoto



Entwurfsplanung, Architekt Andreas Sutter: Freizeit- und Sportanlage Ellhofen|Simmerberg



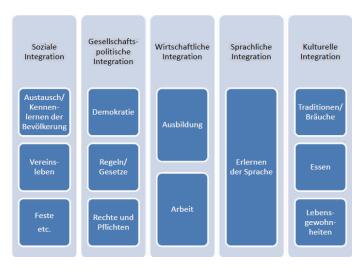
Karte Breitbandausbau Auswahlverfahren (Ingenieurbüro Geo Data GmbH)

Umfassende Informationen zur Breitbandförderung auf unserer Homepage unter

www.weiler-simmerberg.de

- -> Gewerbe
- -> Wirtschaftsförderung
  - -> Breitbandförderung

- Bereits zweimal hat das Kinderspieldorf in der ersten Augustwoche für Schulkinder aus dem Marktgemeindegebiet wieder stattgefunden. Da es ein so großer Erfolg war und von den Kindern mit Freude angenommen wurde, wird es auch in diesem Jahr wieder in der ersten Augustwoche stattfinden.
- Alle 19 Gemeinden des Landkreises Lindau (Bodensee) hatten sich erfolgreich um Aufnahme in das Förderprogramm EFRE beworben. Der Markt Weiler-Simmerberg möchte in diesem Jahr für das Projekt "der.weiler.ring" eine Förderzusagen generieren. Bei diesem Projekt handelt es sich um thematische Wanderwege rund um Weiler, Simmerberg und Ellhofen mitsamt seinen Außenbezirken. Hierbei sollen die Themen mit Erlebnispunkten, Schautafeln und interaktiven Überraschungen speziell veranschaulicht werden. Mit diesem Projekt "der.weiler.ring" wollen wir uns auch um das Qualitätsmerkmal "Europäische Wanderdörfer" bewerben. Die Detailplanungen sollen in diesem Jahr dem Marktgemeinderat vorgestellt werden.
- Im Jahr 2015 wurden für die Bergwaldoffensive rund 20.000 € für Grenzfeststellungen,
   Instandsetzungen von Bewirtschaftungswegen,
   Informationstafeln und ein Jagdkonzept ausgegeben. In diesem Jahr stehen Abstimmung und Öffentlichkeitsarbeit mit den Jagdgenossenschaften sowie verschiedene Instandsetzungen von Waldwegen im Projektgebiet auf dem Programm.
- Die Standortentwicklung Weiler im Allgäu wird weiter geführt. Das Interkommunale Entwicklungskonzept (IEK) der "Historische-Salzstraße-Gemeinden" mit der städtebaulichen Vertiefung für Weiler Ort liegt jetzt im Entwurf vor. Nach Absegnung durch die Regierung von Schwaben kann festgelegt werden, welche der beinhalteten Maßnahmen und Projekte für eine Zukunftsausrichtung und Daseinsvorsorge in diesem Jahr umgesetzt wer-



Die 5 Säulen der Integration aus dem Konzept des Helferkreises "AsylNetz Weiler-Simmerberg mit Ellhofen"



Impression aus dem Kinderspieldorf 2014



"der.weiler.ring" Idee aus den Vorentwurfsplanungen (Arbeitsgemeinschaft Bolender, Gretler, Lehne)



Blick in einen sanierungsbedürftigen Abschnitt der Hausbachklamm

www.weiler-simmerberg.d

den sollen. Die Maßnahmen im IEK wurden in vielen Arbeitsgruppensitzungen und Workshops gemeinsam eruiert und festgelegt. Wir möchten allen Beteiligten an dieser Stelle herzlich für ihre Mitwirkung danken.

- Wir möchten Sie an dieser Stelle auf die zahlreichen Veranstaltungen im Jahr 2016 im
  Markt Weiler-Simmerberg mit Ellhofen hinweisen. Besonders hervorheben möchten wir das
  nur alle vier Jahre stattfindende "Historische
  Kinderfest" in Ellhofen und das Marktfest in
  Weiler im Allgäu, erstmals mit einem Entenrennen im Hausbach.
- Der Neubau des Feneberg-Marktes am gleichen Ort stellt einen wichtigen Beitrag zu unserer Daseinsvorsorge dar. Aus diesem Grund wird nun eine neue Verbindungsstraße zwischen der Friedrich-Heim-Straße und der Fridolin -Holzer-Straße geschaffen. Mit Fertigstellung Ende Mai wird die Straße auf 5,50m Breite und einem 1,5m breiten Gehweg mit 10cm Hochbord ausgebaut sein.
- Bayerns Heimatminister Söder möchte, dass es bis 2020 in bayerischen Gemeinden flächendeckend rund 10.000 WLAN-Hotspots geben soll. Die Kommunen sollen öffentliche Hotspots installieren, den Strom und den Unterhalt zahlen; die Anschaffungskosten und die Einrichtung übernimmt der Staat. Wir haben uns für dieses Förderprogramm beworben, die Zusage liegt seit kurzem vor. Am Kirchplatz in Weiler und an den Dorfplätzen in Ellhofen und Simmerberg soll ein derartiger Hotspot mit freiem WLAN-Zugang ermöglicht werden.
- Zudem beschäftigten wir uns im neu gegründeten Seniorenausschuss aktiv mit allen Belangen, die unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger betreffen. Car-Sharing, barrierefreie öffentliche WC-Anlagen, barrierefreie Wege, Seniorentag mit Seniorenmesse waren beispielsweise die wesentlichen Themen der letzten Sitzung. Interessierte melden sich bitte bei unserer Mitarbeiterin Marcella Medjimorec.
- Weitere Projekte 2016 sind die Jugendwerkstatt Weiler (Seite 1), die Aufnahme ins Kommunalinvestitionsprogramm (Seite 3), sowie ein Christbaum für München (Seite 9).



Impressionen des historischen Kinderfestes in Ellhofen





Veranstaltungen Kunst · Kultur · Musik · Feste



Den Veranstaltungskalender für das Jahr 2016 finden Sie auf unserer Homepage unter

> www.weiler-simmerberg.de -> Aktuelles

—> WasWerWannWo (rechts unten)

# Ein Weilemer Christbaum für die Landeshauptstadt

Der Markt Weiler-Simmerberg spendiert einen Weihnachtsbaum für München

#### von Sebastian Koch

Der Markt Weiler-Simmerberg darf dieses Jahr den Christbaum für den Marienplatz vor dem Rathaus in München liefern. Der Brauch, dass Gemeinden aus Bayern jährlich einen Christbaum für den Weihnachtsmarkt spendieren dürfen, ist bereits 39 Jahre alt. Zwar kostet es den Markt Weiler-Simmerberg ca. 70.000 Euro, allerdings ist eine Refinanzierung problemlos. Denn mit der Baumspende nach München ist das Recht verbunden, 27 tagelang mit einem Stand präsent zu sein und Glühwein und Punsch zu verkaufen. Hierbei können nicht nur die Vereine mit dem Stellen von Personal am Gewinn profitieren, sondern wir können für den Markt Weiler-Simmerberg und unsere Region werben.



Impression vom Münchner Christkindlsmarkt am Marienplatz vor dem Rathaus

### Sprach-Kitas

### Weil Sprache der Schlüssel der Welt ist

### von Sonja Walser

Die Kindertagesstätte (Kita) St. Blasius nahm erfolgreich am Bundesprogramm "Schwerpunkt-Kita Sprache & Integration" teil. Als Fachkraft für Sprache habe ich das Einrichtungsteam von 01.05.2012 bis 31.12.2015 dabei begleitet, das Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend umzusetzen. Schwerpunkt war die alltagsintegrierte Sprachförderung für Kinder. Anstelle von separaten Förderangeboten wurden die Alltagssituationen mit den Kindern sprachlich genutzt und gestaltet. Das Projekt ist zum Jahresende 2015 ausgelaufen. Nicht jedoch für Weiler, denn die Marktgemeinde hat im Juli 2014 beschlossen, mich als Fachkraft für Sprache und Integration weiter in der Kita zu beschäftigen.

In Weiler ist es durch das Projekt gelungen den Stellenwert der sprachlichen Entwicklung deutlich zu stärken. Mit viel Engagement im Kindergartenteam und im Krippenteam wurden neue sprachliche Ansätze in der Arbeit mit Kindern und Eltern erprobt. Gemeinsam wurde Wissen über sprachliche Bildung geteilt, durch Fortbildung neue Impulse gesetzt und die Einrichtungskonzeption mit Blick auf die sprachliche Bildungsarbeit weiterentwickelt. Dadurch hat sich die Qualität der alltagsintegrierten sprachlichen Bildungsarbeit verbessert.

Im Kita-Alltag steckt überall Sprache drin. Aus diesem Grund regen wir hier in der Einrichtung die Kinder zum vielfältigen Sprachgebrauch in unserem Kindergartenalltag an. Mit Begeisterung, Offenheit, Gestaltungslust und Entdeckungsfreude begegnen wir dem Kind, so dass die Sprache wachsen kann.

**Sprachpädagogische Arbeit im Morgenkreis** Der Morgenkreis in der Krippengruppe ist ein



FRÜHE CHANCEN

Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration

wichtiges Ritual mit einprägsamen und immer wiederkehrenden Handlungsabläufen zur Förderung der Sprache. Ein Klingelzeichen ertönt: alle holen einen Stuhl und treffen sich zum Morgenkreis.



Nach dem Begrüßungslied legen die Kinder eine Sonne und machen eine Kerze an. Dann wird gemeinsam überlegt wer da ist und wer heute fehlt. Dazu wird das jeweilige Kind aufgerufen und gefragt, ob es da sei. Das entsprechende Foto wird niedergelegt.



Danach wird in der Kreismitte ein kleiner themenbezogener Mittelpunkt geschaffen, beispielsweise "Fasching ist heute, kommt alle herbei. Dreht euch im Kreise, seid lustig dabei!"



Inzwischen ist unsere Welt bunt geworden. Hier bei uns sprechen die Kinder allgäuerisch, hoch-



deutsch, türkisch, polnisch, russisch, jugoslawisch, portugiesisch, syrisch, persisch und bulgarisch. Im Morgenkreis wird jedes Kind vorgestellt und wir sprechen drüber, wo das Kind herkommt und welche Sprache es spricht. Das macht uns aufgeschlossen gegenüber anderen Menschen und wir lernen uns besser kennen. Voneinander wissen ist die beste Voraussetzung für gelungene Zwei- und Mehrsprachigkeit. Es ist gut, wenn Eltern, die zu Hause beispielsweise polnisch sprechen, auch mit den Kindern weiter in der Muttersprache reden. Denn die Muttersprache ist die Voraussetzung, um die Zweitsprache deutsch zu lernen. Jedes Wort, das dem Kind in seiner Muttersprache bekannt ist, kann es in die Zweitsprache umsetzten. Wichtig ist also, die Erstsprache zu fördern und zu unterstützen, damit das Kind leichter Zugang zur Fremdsprache (Deutsch) bekommt. Aus diesem Grund finden nun schon Sprachtreffs statt.

#### Jede Woche ein Sprachtreff für Kinder

Der Sprachtreff ist eine kleine Gruppe, die sich miteinander trifft, um gemeinsam deutsche Sprache zu erleben.

Je schneller die Kinder die deutsche Sprache können, umso schneller finden sie bei uns Freunde.



Das bedeutet, sie können am Gruppenleben teilnehmen und sie sind integriert.

Im Rahmen des Projektes wurden neue Medien angeschafft. So z.B. das "Kamishibai", ein Papiertheater.



Es stammt aus japanischer Kultur. Die Vorführer in Japan kommen mit dem kleinen Holzkasten auf dem Fahrrad in die Städte und erzählen in kurzen Texten zu wechselnden Bildern. Diese Bilder werden in einen bühnenähnlichen Rahmen eingeschoben. Das Wort setzt sich zusammen aus Kanji = Papier und Shibai = Schauspiel, Theater.

Wer das Erzähltheater einmal erlebt und selbst damit gearbeitet hat, versteht den Zauber, der von diesem Medium ausgeht. Kleine und große Zuschauer fühlen sich magisch angezogen, wenn in dem hölzernen Kasten kleine Szenen und große Gefühle lebendig werden. Kino im Kopf und ein



Fernseher ohne Strom, das ist Kamishibai.

Die Kita-Leiterin Frau Unger ist froh darüber, dass die Kita St. Blasius als eine der ersten Kinderbetreuungseinrichtungen im Landkreis Lindau (Bodensee) die Chancen dieser Offensive genutzt hat, denn die Sprache ist der Schlüssel für die weitere Entwicklung jeden Kindes. Im Januar 2016 startet ein neues Bundesprogramm "Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel der Welt ist", das bis 2019 durch das Bundesministerium gefördert wird. Dadurch kann in der Kita St.-Blasius die Erfolgsgeschichte des vergangenen Bundesprogrammes "Schwerpunkt - Kitas: Sprache & Integration" damit fortgeschrieben und die Qualität der pädagogischen Arbeit weiterhin gestärkt wer-

# Beliebteste Vornamen bei Neugeborenen

### Wie heißen unsere Kinder?

### von Patrick Walzer

Unsere Nachbargemeinde Sulzberg hat in ihrer Gemeinderundschau Jänner 2016 eine Hitliste der Vornamen in Sulzberg veröffentlicht. Das hat uns so gut gefallen, dass wir dachten, das machen wir auch.

Jetzt hat sich aber herausgestellt, dass das bei rund 6.200 Einwohnern im Markt Weiler-Simmerberg gar nicht so einfach ist. Unser neuer Plan war daher, eine Hitliste der Vornamen unserer Neugeborenen aus den letzten Jahren zusammen zu stellen. Da aber die im Markt Weiler-Simmerberg lebenden Eltern äußerst vielseitig und kreativ in der Namensgebung für ihre Kinder sind, erweist sich auch dies als Herausforderung.

Aber sehen Sie selbst!

Beliebteste Namen bei Neugeborenen von 2010 bis 2015:

**6x** Moritz

5x Mia

- 4x Anna, Elias, Emma, Felix, Johanna, Julian, Lina und Lukas
- 3x Amelie, Franziska, Gabriel, Ida, Jakob, Lea, Lena, Leon, Leonie, Luis, Maximilian und **Tobias**

Alle anderen Namen gab es nur ein- oder zweimal, was bei 286 Neugeborenen in den letzten sechs Jahren sage- und schreibe 196 verschiedene Namen ergab.

# Passend zur 5. Jahreszeit: Rathaus-Sturm 2016

Wir haben uns tapfer verteidigt und trotzdem "verloren"

#### von Bentzé Gretel

Zum Dritten Mal in Folge war es am Weiber-Faschings-Donnerstag wieder so weit. Das Rathaus bereitete sich auf den Überfall durch die "Wilden Wieber" vor. Unser Motto lautete "Zwergen-Bau", daher planten wir die Verteidigung unseres "Karlwittchens" äußerst genau, allerdings wohl nicht sehr effektiv, da die Verteidigung wie alle Jahre fehl schlug.

Mit Hilfe unserer Kindergärten dekorierten wir unser Rathaus in ein verteidigungswürdiges Zwergenparadies um und erarbeiteten "wochenlang" eine Strategie.

Die uns stürmenden Hexen wurden zunächst mit Konfettikanonen am Rathaussturm gehindert. Die Abwehr hielt allerdings nicht lange an, denn nachdem wir unseren Schlüssel nach vehementen Rufen "Knusper knusper knäuschen, wir knabbern am Rathäuschen" rausrücken mussten, versuchten wir weiterhin die Entführung von "Karlwittchen" mit Rosenkohl, Radieschen und Fruchtzwergen im Ordnungsamt, einer Löschzwerge-Tankstelle in der Kämmerei sowie einer Saftbar mit fiesen Gemüsesäften und ähnlichem im Hauptamt und Bauamt zu verhindern.

Alle Mühe half nichts! Die Hexen sperrten alle Zwerge mit "Karlwittchen" in ihr Hexenhäuschen und lasen Karl Hänsel und Bentzé Gretel gehörig die Leviten. "Ganz Weiler ist ein Hexental! Karl Hänsel und Bentzé Gretel leiden Höllenqual!"

Am Ende konnten sich die Zwerge, Karlwittchen und die Hexen mit belegten Semmeln und einigen Sektflaschen wieder versöhnen. Doch wahrscheinlich hält das nur bis zum nächsten Weiber-Faschings-Donnerstag 2017 an!

Wir danken den "Wilden Wiebern" herzlich für diesen Spaß, den sie wieder mit viel Hingabe und Engagement vorbereitet haben.

Wir freuen uns schon auf kommendes Jahr und "arbeiten bereits mit Hochdruck an unserer Verteidigungsstrategie"!









